

Die Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre verbessern

Von Helmut Eisenträger, politischer Mitarbeiter des ZK der SED

Die Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen gibt die strategische Orientierung für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und der 3. Tagung des Zentralkomitees. Sie bestimmt zugleich den Inhalt der Parteiwahlen. Um den gewählten Funktionären in den Grundorganisationen immer besser zu helfen, ihre wachsenden Aufgaben zu bewältigen, organisieren die Kreisleitungen der SED langfristig die Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre sowie weiterer Leitungsmitglieder.

Diese Form der monatlichen ganztägigen Anleitung und Weiterbildung durch Vorträge, Seminare und Erfahrungsaustausche hat sich gemeinsam mit einer verstärkten operativen Hilfe für die Grundorganisationen durch leitende Kader an Ort und Stelle bewährt. Der Vorzug dieses „Tages des Parteiarbeiters“ ist besonders dort deutlich spürbar, wo - wie in den Kreisen der Bezirke Gera, Cottbus und Rostock - der Inhalt der monatlichen Anleitung und Weiterbildung für den Zeitraum eines Jahres langfristig geplant wird. Damit wird eine gründliche Vorbereitung und ein hohes Niveau der Veranstaltungen erreicht.

Im Studienjahr 1981/82 stehen im Mittelpunkt der Vorträge, Seminare und Erfahrungsaustausche die Erläuterung des Wesens und des Inhalts der Beschlüsse des X. Parteitages, der 3. Tagung des ZK und der im Referat des Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen gestellten Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED sowie deren praktische Verwirklichung.

Die monatliche Anleitung und Weiterbildung wird von den Kreisleitungen genutzt, den Parteisekretären die Beschlüsse des ZK, der Bezirks- und der Kreisleitung zu erläutern. Sie wird verbunden mit einer Einschätzung der Lage und der Ergebnisse bei der Verwirklichung des Beschlusses sowie mit der Verallgemeinerung guter Erfahrungen der Parteiarbeit.

Sie muß dazu beitragen, daß alle Leitungskader

der Grundorganisationen Größe, Verantwortung und Maßstäbe der Beschlüsse des X. Parteitages und der 3. Tagung des ZK, insbesondere bei der Verwirklichung der zehn Schwerpunkte unserer Wirtschaftsstrategie zur Erzielung eines weiteren hohen Leistungsanstiegs unserer Volkswirtschaft, erkennen und danach handeln. Noch gründlicher sind die Dialektik, das Wesen und die Erscheinungen der harten Klassenauseinandersetzung, der Zusammenhang zwischen der Stärkung des Sozialismus und der Sicherung des Friedens bewußtzumachen und die Konfrontationspolitik des USA-Imperialismus und der aggressivsten Kreise der NATO zu entlarven. Große Aufmerksamkeit ist den Fragen der weiteren Stärkung der führenden Rolle der Partei in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens beizumessen.

Theorie und Praxis enger verbunden

Die Beschlüsse des X. Parteitages waren für viele Kreisleitungen der Anlaß, darüber nachzudenken, wie die Anleitung und Weiterbildung der Leitungskader in den Grundorganisationen vervollkommen werden kann. Dabei wird richtig davon ausgegangen, daß es nicht darauf ankommt, die Quantität der Veranstaltungen zu erhöhen, sondern vielmehr die Qualität und Effektivität der Anleitung und Weiterbildung im bewährten System zu verbessern.

Vor allem gilt es, so lauten ihre Schlußfolgerungen, die Grundfragen des Marxismus-Leninismus und die Beschlüsse des X. Parteitages in den Vorträgen und Seminaren noch enger mit den unmittelbaren Aufgaben der Grundorganisationen, mit der konkreten Situation im Kreis zu verbinden. Dazu ist eine noch gründlichere analytische Arbeit notwendig.

Zahlreiche Sekretariate von Kreisleitungen - zum Beispiel in Oranienburg, Gera-Stadt, Senftenberg und Zwickau-Land - schätzen deshalb regelmäßig die Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen, die Kampfkraft der Grundorganisationen und den Stand der Erfüllung der politischen und ökonomischen Aufgaben ein. Und